

# Mehr Zeit für Kinder einplanen

## Wohlfahrtsverbände fordern schnelles Umdenken in der Politik

**Landtagsabgeordneter Sebastian Fischer (CDU), besuchte den Christlichen Kindergarten „St. Katharina“ und erfuhr, wo den Erzieherinnen der Schuh drückt. Sie wollen mehr Zeit für ihre Schützlinge.**

GROSSENHAIN. Getreu dem Motto der Kampagne der Liga der Wohlfahrtsverbände „Mehr Zeit für Kinder“ hat sich Sebastian Fischer Zeit genommen und mit den Kindern eine Obstmahlzeit zubereitet. Die Jüngsten haben ihm daraufhin eine Schatzkiste überreicht, an die nur ein besonderer Schlüssel passt: der goldene Schlüssel der Zeit, mit dem man Zeit-Wünsche der Kinder und Erzieherinnen erfüllen kann. „Die Bedarfe der Kinder an Zuwendung und Förderung werden ständig größer. Wir brauchen endlich mehr Fachkräfte, um in kleineren Gruppen arbeiten und die Kinder individueller fördern zu können. Wir möchten den Kindern ein noch breiteres Angebot machen, das ihre Lust zum



*Auch für den Besuch des Landtagsabgeordneten Sebastian Fischer haben die Kinder das Essen selbst zubereitet. Foto: FF*

selbstständigen Ausprobieren und Forschen weckt. Schließlich werden bei uns die Weichen für einen guten Bildungsweg gestellt. Und dafür brauchen unsere Erzieherinnen auch mehr Vorbereitungszeit“, erklärt Kita-Leiterin Ulrike Vogt das Problem.

Der Landtagsabgeordnete hat die Kinder in den Landtag eingeladen, um Demokratie für sie erlebbar zu machen. Auf jeden Fall werden

die 56 „St.-Katharina-Kinder“ in regelmäßigen Abständen nach dem Fortgang ihrer Bemühungen fragen. Im Landtagswahlkampf hatten alle demokratischen Parteien auf den Foren der Wohlfahrtsverbände mehr Anstrengungen für bessere Bildungs- und Betreuungsqualität versprochen. Einzulösen sind die Versprechen bei den Haushaltsverhandlungen ab dem Frühjahr 2010.

far